



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An den
Präsidenten des Bundesrates
Mario Lindner
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0030-I/PR3/2016
DVR:0000175

Wien, am 5. August 2016

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Bundesräte Meißl und KollegInnen haben am 7. Juni 2016 unter der **Nr. 3161/J-BR/2016** an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Sanierung des Bahnhofes Kapfenberg gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich - laut Auskunft der ÖBB-Holding AG - wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Gibt es für den Sanierungsbeginn des Bahnhofes Kapfenberg bereits einen genauen Termin?*
- *Wenn ja, wie lautet dieser?*
- *Wenn nein, wann wird ein Termin festgelegt?*

Der Umbau des Bahnhofes Kapfenberg wird im Zusammenhang mit anderen Projekten der Stadtentwicklung betrachtet. Der Baubeginn ist demnach auch von diesen Projekten abhängig. Von der ÖBB-Infrastruktur AG ist die Sanierung für den Zeitraum 2018-2020 geplant.

Zu den Fragen 4 bis 6:

- *Wie hoch sind die Gesamtkosten für die Sanierung?*

- *Wer trägt diese? Ist eine Kostenteilung zwischen Bund, Land und Gemeinde vorgesehen?*
- *Wie hoch wird die finanzielle Belastung für die Stadt Kapfenberg sein?*

Die Gesamtkosten für den Umbau des Bahnhofes betragen nach derzeitigem Planungsstand rund 19,5 Mio. Euro. Die Kosten werden grundsätzlich von der ÖBB-Infrastruktur AG getragen. In Teilbereichen der Bahnhofserneuerung werden jedoch Zuzahlungen vom Land Steiermark und der Stadtgemeinde Kapfenberg erwartet. Mit der Stadt Kapfenberg wurde ein Kostenbeitrag in Höhe von rund 1,5 Mio. Euro vorabgestimmt.

Zu den Fragen 7 bis 12 und 18:

- *In welchem Umfang soll die Sanierung des Bahnhofs Kapfenberg stattfinden?*
- *Werden am neuen Bahnhofsgelände weitere Abstellplätze für Fahrräder errichtet?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Werden die Parkmöglichkeiten am Bahnhof Kapfenberg erweitert?*
- *Wenn ja, wie viele zusätzliche Parkmöglichkeiten werden errichtet?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Welche baulichen Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung des Bahnhofs Kapfenberg sind geplant?*

Die Sanierung des Bahnhofes Kapfenberg umfasst folgende Maßnahmen:

- Errichtung eines Randbahnsteiges und eines Inselbahnsteiges mit jeweils 420m Länge (55 cm Bahnsteighöhe) mit barrierefreien Zugängen zu den Bahnsteigen und sämtlichen Einrichtungen, Einbau von 3 Aufzügen, Wartekojen am Bahnsteig, Bahnsteigüberdachungen und Einhausungen der Stiegen- und Aufzugsbereiche, Einrichtung eines Blindenleitsystems und Ausstattung der Bahnsteige lt. Ausstattungskatalog der ÖBB (Sitzgelegenheiten, Abfallbehälter, Beleuchtung, Beschallung, Informations- und Wegeleitsystem etc.)
- Adaptierung der Gleis- u. Oberleitungsanlagen für den Bau der Bahnsteige, Errichtung eines Personentunnels in bestandsnaher Lage, Abtrag des bestehenden Aufnahmegebäudes und Neuerrichtung eines neuen transparenten Zugangsbereiches
- Errichtung einer P&R-Anlage (ca. 150 PKW-Stellplätze), Errichtung einer B&R-Anlage (ca. 150 Fahrrad-Stellplätze) samt Durchbindung des Personentunnels zur bestehenden P&R-Anlage

- Adaptierung Vorplatz und Optimierung der Bushaltestelle sowie Errichtung von 3 Kiss&Ride-Stellplätzen

Zu den Fragen 13 bis 15:

- *Werden weitere Fahrscheinautomaten aufgestellt?*
- *Wenn ja, wie viele?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Derzeit gibt es keinen Bedarf für die Aufstellung eines weiteren Fahrscheinautomaten. Tickets können auch in Kapfenberg beim „Bahnhof in der City“ der Mürztaler Verkehrsbetriebe gekauft werden.

Zu den Fragen 16 und 17:

- *Wird es ausreichend Sitzmöglichkeiten geben?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Ja. Die genaue Anzahl wird im Zuge der Planungsarbeiten auf Basis der Ausstattungsrichtlinien der ÖBB noch genau definiert.

Zu den Fragen 19 bis 22:

- *Sind Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bahnstrecke in Kapfenberg geplant?*
- *Wenn ja, welche?*
- *Wenn ja, wie hoch werden die Kosten sein und wer trägt diese?*
- *Wenn nein bei 19, warum nicht?*

Nein, die Lärmschutzmaßnahmen wurden im Zuge der Bestandslärmsanierung bereits von 2003-2006 umgesetzt.

Zu den Fragen 23 bis 25:

- *Sind weitere Umbaumaßnahmen erforderlich bzw. vorgesehen?*
- *Wenn ja, welche?*
- *Wenn ja, auf welche Höhe belaufen sich die Kosten?*

Es sind keine weiteren Umbaumaßnahmen erforderlich.

Zu Frage 26:

- *Wie hoch ist die aktuelle Kundenfrequenz des Bahnhofs Kapfenberg (Vorplatz)?*

Die Kundenfrequenz beträgt 2000 bis 2500 Reisende pro Tag.

Zu Frage 27:

- *Wie hoch ist die aktuelle Kundenfrequenz der Haltestelle Kapfenberg Fachhochschule?*

Die Kundenfrequenz beträgt 450 bis 500 Reisende pro Tag.

Zu Frage 28:

- *Wann erfolgt die Sanierung dieser Haltestelle?*

Die Haltestelle ist in einem sehr guten Zustand, eine Sanierung ist in den nächsten Jahren nicht erforderlich.

Zu Frage 29:

- *Wie wird ein barrierefreier Zugang zu den Gleisen sichergestellt?*

Der barrierefreie Zugang erfolgt durch die Herstellung von gering geneigten Zugangswegen.

Zu den Fragen 30 und 31:

- *Ist dafür eine Rampe entlang der Radelsdorfer Straße vorgesehen?*
- *Wenn ja, welche städtebaulichen Maßnahmen sind dazu notwendig?*

Ja, die Planung dafür ist in Ausarbeitung. Aus dem bisherigen Stand der Planung ergeben sich keine städtebaulichen Maßnahmen.

Zu Frage 32:

- *Soll die Radelsdorfer Straße nur noch einspurig geführt werden, um die zweite*

Fahrbahn für Radfahrer und Fußgänger bereitzustellen?

Aufgrund der Planung der ÖBB ist eine Verengung der Radelsdorfer Straße nicht erforderlich.

Zu Frage 33:

- *Sind, abgesehen von der Barrierefreiheit, noch weitere Umbauten geplant?*

Nein, es sind keine weiteren Umbauten geplant.

Zu Frage 34:

- *Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für die geplante Sanierung der besagten Haltestelle und wer trägt diese?*

Die genauen Kosten für die Herstellung der Rampe werden erst ermittelt und zum Großteil von der ÖBB-Infrastruktur AG getragen. Bezüglich etwaiger Kostenzuschüsse bzw. Leistungsübernahmen werden Gespräche mit der Stadtgemeinde Kapfenberg geführt.

Zu den Fragen 35 und 36:

- *Bleibt der im Herbst 2015 errichtete zwei Meter hohe Zaun bestehen?*
- *Wenn nein, welche Maßnahme ist hierfür geplant?*

Ja, der Zaun ist zur Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit erforderlich.

Mag. Jörg Leichtfried

